

# Inhaltsangabe.

## Einleitung.

### Ernst Troeltschs Stellung in der Lehrentwicklung des deutschen Protestantismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

	Seite
1. Die Krisis des deutschen Protestantismus . . . . .	1— 10
2. Ernst Troeltschs Persönlichkeit. Der apologetische Ausgangspunkt und Plan seiner wissenschaftlichen Lebensarbeit . . . . .	10— 27

## Erster Teil.

### Die philosophischen Quellen von Ernst Troeltsch.

1. Troeltschs Stellung zu Kant, Lotze und Dilthey . . . . .	28—104
a) Sein Verhältnis zu Kant . . . . .	28— 47
b) Troeltschs Verhältnis zu Hermann Lotze . . . . .	47— 76
c) Der historizistische Psychologismus von Dilthey und seine Be- ziehungen zu Troeltsch . . . . .	77—104
2. Troeltschs Stellung zum Neukantianismus, zu Max Weber und zu Rudolf Eucken . . . . .	104—200
a) Die neukantianische Religionsphilosophie (Windelband und Rickert) und ihre Bedeutung für Troeltschs philosophisch-theo- logische Anschauungen . . . . .	104—160
b) Max Weber . . . . .	160—183
c) Troeltschs Verhältnis zu Rudolf Eucken . . . . .	183—200

## Zweiter Teil.

### Die psychologisch-erkenntnistheoretische Begründung der Religion.

1. Troeltschs Stellung zum Verhältnis der theologischen Disziplinen	201—211
2. Wesen und Aufgabe von Troeltschs Religionswissenschaft . . . .	211—239
3. Die psychologische Analyse des religiösen Bewußtseins . . . . .	239—243
a) Die Bedeutung der psychologischen Analyse des religiösen Be- wußtseins für die Religionsphilosophie . . . . .	243—244
b) Das Objekt der psychologischen Analyse des religiösen Be- wußtseins . . . . .	244—247
c) Die Methode der psychologischen Analyse des religiösen Be- wußtseins . . . . .	247—251
d) Die Aufgabe der psychologischen Analyse des religiösen Be- wußtseins . . . . .	251—252
e) Die Ergebnisse der psychologischen Analyse des religiösen Bewußtseins . . . . .	253
4. Die Erkenntnistheorie der Religion . . . . .	254—272
a) Das Verhältnis von Psychologie und Erkenntnistheorie bei Troeltsch . . . . .	254—255
b) Die erkenntnistheoretische Aufgabe . . . . .	255—257
c) Die Ergebnisse der erkenntnistheoretischen Forschung. Das religiöse Apriori . . . . .	257—272

	Seite
5. Troeltschs Begriff des Glaubens. Das Verhältnis von Glaube und Wissen, von Philosophie und Theologie . . . . .	272—296
a) Der Glaube als das Ganze der christlichen Religiosität . . . . .	272—273
b) Der Glaube als Erkenntnismoment der Religion . . . . .	273—278
c) Der Erkenntniswert des Glaubens . . . . .	278—279
d) Die Notwendigkeit der Lehre von dem Glauben . . . . .	280—283
e) Glaubenserkenntnis und wissenschaftliche Erkenntnis . . . . .	284—288
f) Philosophie und Christentum bei Troeltsch . . . . .	288—296
6. Kritische Prüfung von Troeltschs religionsphilosophischen Voraussetzungen . . . . .	296—334
a) Kritik von Troeltschs Religionslehre am Religionsbegriff . . . . .	297—304
b) Kritik von Troeltschs agnostisch-immanentistischem Evolutionismus der Erkenntnislehre . . . . .	304—318
c) Der religiöse Glaube . . . . .	318—334

### Dritter Teil.

#### Die geschichtsphilosophische Begründung der Religion.

1. Troeltschs geschichtsphilosophische Grundprinzipien . . . . .	335—382
2. Die Anwendung der Geschichte auf die Religion und die Absolutheit des Christentums. Die Stellung der deutschen protestantischen Theologen zum Problem . . . . .	382—516
3. Troeltschs Lehre von den historischen Beziehungen zwischen Christentum und Kultur . . . . .	516—537
4. Die katholische Lehre und Troeltschs Evolutionismus . . . . .	537—582
<b>Literatur</b> . . . . .	<b>583—585</b>
<b>Register</b> . . . . .	<b>586—603</b>